

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 139 (2013)  
**Heft:** 35: Betonexperimente

## Wettbewerbe

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMIN
Vierfach-Kindergarten Roos, Regensdorf	Primarschule Regensdorf Organisator: Lienhard Partner 8032 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, für Architekten	William Steinmann, Reto O. Lienhard	Bewerbung 28.8.2013 Abgabe 31.10.2013 (Pläne) 7.11.2013 (Modell)
www.simap.ch (ID 102483)				
Zentrumsüberbauung Chileweg, Rain	IG Chileweg Rain Organisator: Einwohnergemeinde Rain, 6026 Rain	Projektwettbewerb, selektiv, für Teams aus Architekten und Landschaftsplanern	Elisabeth Blum, Josef G. Zangerer, Erich Zwahlen	Bewerbung 29.8.2013 Abgabe Januar 2014
www.rain.ch				
Instandsetzung Rote Fabrik Kopfteil Trakt B, Zürich Wollishofen	Amt für Hochbauten 8021 Zürich	Submission im offenen Verfahren, für Teams aus Architekten (Gesamtlei- tung) und Bauingenieuren	Keine Angaben	Abgabe Offerte 10.9.2013
www.simap.ch (ID 102168)				
Volks- und Mitteschule am See, Hard (A)	Marktgemeinde Hard Organisator: Gerhard Gruber 6971 Hard (A) gruber@gruberlocher.com	Projektwettbewerb, offen, mit Prüfung der Eignung	Keine Angaben	Bewerbung 12.9.2013 Zusage Oktober 2013
www.vorarlberg.at Link «Ausschreibungen»				
Umbau und Aufstockung für Friedensgericht, Payerne	Kanton Waadt Organisator: Cougar Conseils, 1003 Lausanne	Projektwettbewerb, selektiv, für Teams aus Architekten, Baingenieuren und Haustechnikingenieuren	Emmanuel Ventura (Vorsitz) Bruno Marchand, Alexandre Blanc	Bewerbung 13.9.2013 Abgabe 20.12.2013
www.simap.ch (ID 98134)		sia GEPRÜFT – konform		
Neubau Schulhaus Haldenacher, Birmensdorf	Primarschule Birmensdorf Organisator: Jauch Zumsteg Pfyl, 8045 Zürich	Projektwettbewerb, offen, für Teams aus Architekten (Federführung) und Land- schaftsarchitekten	Alain Roserens (Vorsitz), Roger Boltshauser, Philipp Esch, Maria Viñé, Andreas Federer (Ersatz)	Abgabe 4.10.2013
www.simap.ch (ID 98654)				

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter [espacezium.ch](http://espacezium.ch)  
Wegeleitungen zu Wettbewerbsverfahren: [www.sia.ch/142i](http://www.sia.ch/142i)

# PREIS

Auszeichnung Gute Bauten Graubünden 2013	SWB (Graubünden), SIA (Graubünden), Bündner Heimatschutz, Bündner Planerkreis, BSA, HTW Chur	Werke, die zwischen 2001 und 2013 im Kanton Graubünden fertiggestellt wurden. Die Eingabe der Arbeiten erfolgt online.	Ariane Widmer, Aurelio Muttoni, Peter Zumthor, Experten ohne Stimmrecht: Fabian Cortesi, Gerold Kunz	Anmeldeschluss: 27.09.2013
www.gute-bauten- graubuenden.ch				

## SWISSGRID IN AARAU



Schneider & Schneider Architekten AG fanden beim Studienauftrag für den Hauptsitz der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid auf dem ehemaligen Electrolux-Areal in Aarau den richtigen städtebaulichen und organisatorischen Dreh.

(af) Für des ehemalige Electrolux-Areal hinter dem Aarauer Bahnhof veranstaltete die CSA Real Estate Switzerland, eine Anlagegruppe der Credit Suisse Anlagestiftung, als Eigentümerin einen Studienauftrag zur künftigen Nutzung des zentralen und gut erschlossenen Standorts. Nach dem Abriss der alten Produktionshallen sollen dort neben einer Wohnüberbauung mit 58 Zweieinhalt- bis Viereinhaltzimmerwohnungen bis 2017 der Hauptsitz und die Netzeleitung der nationa-

len Netzgesellschaft Swissgrid entstehen. Sie ist für den Betrieb des Schweizer Höchstspannungsnetzes verantwortlich und bislang auf zwei Standorte in Laufenburg AG und in Frick AG verteilt.

Zum Verfahren waren fünf Büros eingeladen. Nach der Überarbeitung von zwei Projekten empfahl die Jury das Projekt des orts-ansässigen Teams Schneider & Schneider Architekten AG zur Weiterbearbeitung. Die Sieger platzieren zwei unabhängige Gebäude in das bestehende heterogene Gefüge. Durch eine neu entstehende Querung zwischen den Bauten wird das Quartier besser erschlossen (Abb. 02). Das viergeschossige Hofgebäude der Swissgrid steht städtebaulich selbstbewusst senkrecht zum Strassenraum und markiert Präsenz. Das parallel angeordnete Wohngebäude reagiert durch

seine mäandrierende Form auf die umliegenden Bauten und passt sich in die bestehende Struktur ein.

Den Eingang des Swissgrid-Gebäudes markiert ein Vordach (Abb. 01). Von dort aus gelangen Besucher in die Warte- und Ausstellungsflächen oder in den offenen Besprechungsbereich. Der Weg in den Besucherraum, mit Einblick in die Netzeleitung, führt am begrünten Innenhof entlang über eine Wendeltreppe (Abb. 03). Die Netzeleitung ist nur auf den Innenhof orientiert, um trotz den hohen Sicherheitsanforderungen einen Außenbezug herzustellen.

Ein Blick auf die Grundrisse ist aus Sicherheitsüberlegungen leider nicht möglich. Laut Jurybericht ermöglicht die Gebäudetiefe von rund 14 m eine Zonierung der 450 Arbeitsplätze im Wechsel mit bürobezogenen Son-



01–04 Zur Weiterbearbeitung: Schneider & Schneider Architekten AG. (Visualisierungen: Projektverfasser; Modellfotos: Ausloberin)



05

05–07 Morger + Dettli Architekten AG.

derflächen. Der Innenhof bietet eine gute Tageslichtnutzung. Der Baukörper ist dennoch kompakt und verspricht mit optimiertem Glasanteil sowie markant profilierten Fassadenstützen aus glänzend polierten Aluminiumplatten den Minergie-P-Standard zu erfüllen.

Über die benachbarten Wohnungen finden sich im Jurybericht die Hinweise, dass sie zweckmäßig organisiert und aufgrund ihrer Ausrichtung optimal besonnt seien sowie durch Flächeneffizienz und Wohnungsmix eine gute Wirtschaftlichkeit erwarten lassen.



06

#### ZUR WEITERBEARBEITUNG

Schneider & Schneider Architekten AG, Aarau

#### ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Morger + Dettli Architekten AG, Basel (2. Runde); Felix Partner Architektur AG, Zürich; Fischer Architekten AG, Zürich; Frei Architekten AG, Aarau

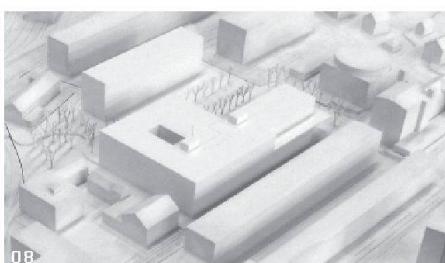
#### JURY

Fachpreisgericht: Andreas Galli, Zürich (Vorsitz); Felix Fuchs, Stadtbaumeister Aarau; Mathias Müller, Zürich; Christine Steiner Bächi, Zürich; Ute Schneider, Zürich; Anouk Kuitenhoutbrouwer, Zürich (Ersatz)



07

Sachpreisgericht: Andreas Roth, Produktmanager, Anlagegruppe CSA Real Estate Switzerland; Reto Kunz, Credit Suisse AG, Real Estate Development; Pierre-Alain Graf, Swissgrid AG, CEO; Walter Wirz, Swissgrid AG, Leiter Transformation Office  
Experten (ohne Stimmrecht): Carlo Galmarini, Zürich (Tragwerksplanung); Fabio Cella, Dübendorf (HLKSE-Planung); Ernst Basler + Partner, Zürich (Gebäudetechnik, räumliche Nutzerbedürfnisse und bauliche Sicherheit); Martin Kleibrink, Zürich (Arbeitsplatzkonzept); IBAarau AG (Versorgungssicherheit); Bruno von Flüe, Zürich (Baukosten und Terminplanung)



08

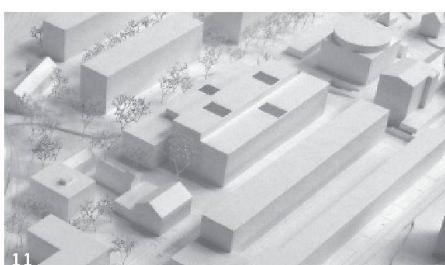
08–10 Felix Partner Architektur AG.



09



10



11

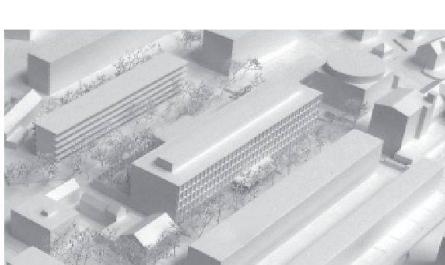
11–13 Fischer Architekten AG.



12



13



14

14–16 Frei Architekten AG.



15



16

# 2000 WATT FÜR INVESTOREN



01 Die unterschiedlichen Typologien hinterlassen ihre Spuren auf den Fassaden. (Visualisierung und Pläne: Bauart Architekten)

**Bauart Architekten und Renggli AG gewinnen den Swiss Real Estate Award in der Kategorie Projektentwicklung.** Mit dem «swisswoodhouse» wird ein System ausgezeichnet, das für Mehrfamilienhäuser individuellen Ausbau mit modularem Holzbau vereint und dabei die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft verfolgt.

(ms) Der Swiss Real Estate Award wird seit 2011 von der Plattform immoinfo24.ch ausgelobt. Diese wendet sich in erster Linie an Investoren und die Bauwirtschaft. Dementsprechend werden Preise in den Bereichen Bewirtschaftung, Vermarktung und Projektentwicklung vergeben. Ein Preis ist zudem

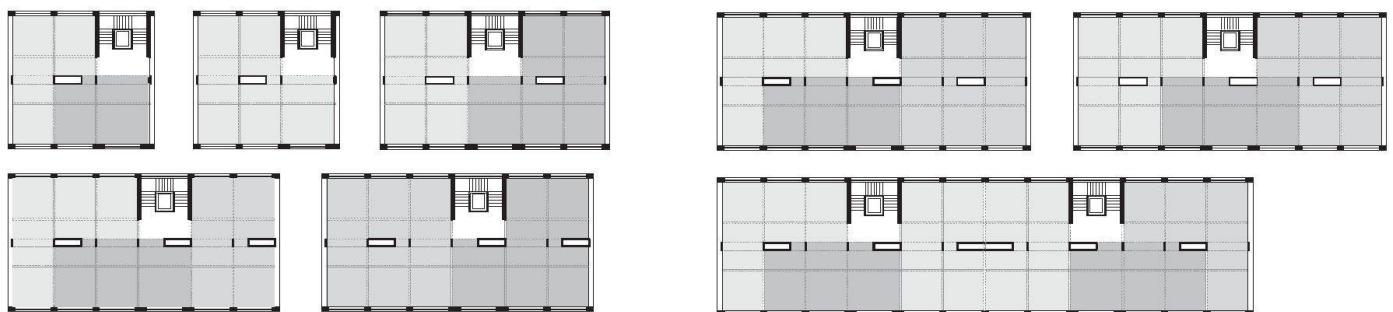
auch für Newcomer am Markt reserviert. Die Eingaben der letzten beiden Jahre orientierten sich denn auch stark an den Bedürfnissen und Erwartungen der Bauträger: Vermarktungsstrategien, Börsenperformance und Bewirtschaftungstools dominierten die Shortlist, bei den Projektentwicklungen gaben Developer mit riesigen Arealüberbautungen den Ton an.

Dieses Jahr hat es ein System auf den ersten Platz geschafft, das individuelle Gestaltung und nachhaltige Bauweise unter einem Dach vereinen möchte. So sollen die modular erstellten Mehrfamilienhäuser Möglichkeiten bieten, die sich sonst nur im Einfamilienhaus umsetzen lassen. Oder wie die Projektverfasser ihr Haus beschreiben: «Es vereint

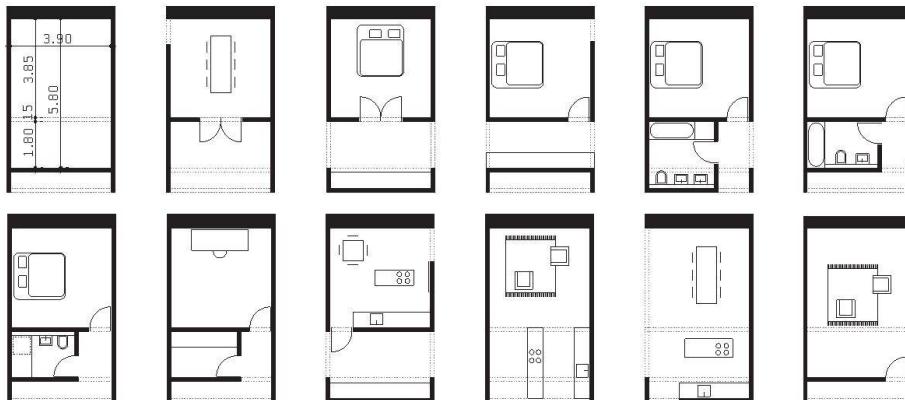
Ökologie, Wirtschaftlichkeit, Flexibilität und Selbstbestimmung.» Hehre Ziele für ein Fertighaus.

Der kleinste gemeinsame Nenner aller Wohnungstypen bildet die Grundeinheit von 22.5 m<sup>2</sup> Größe mit 3.90 m Breite und einer Tiefe von 5.80 m. Diese bietet ausreichend Platz, um Erschließung und Nebenräume gegen die Gebäudemitte hin zu staffeln, wo eine statische Schicht mit Unterzügen aus Beton auch die gesamte Haustechnik beherbergt.

Der Mix der Gebäudetypen reicht vom Einfamilienhaus bis hin zum klassischen Dreispänner, wo zwei dreiseitig belichtete Wohnungen ein Apartment in ihre Mitte nehmen. Aus zwölf unterschiedlichen Grundrisstypen



02 Wohnungsmix im System, ohne Mst.



03 Variationen des Grundmoduls, Mst. 1:200.

kann die Bauherrschaft ihre Wohnung dann zusammenstellen.

Die rationalen Vorgaben des Holzbaus bieten sich für diese Vorgehensweise an, wenn bei begrenzten Spannweiten grosse Teile des Gebäudes im Werk vorgefertigt werden. Auch die Balkone sind Module, die im Baukasten zur Verfügung stehen. Sie werden jeweils vor ein Wohnmodul an die Fassade

gehängt. Da dies an jeder beliebigen Stelle erfolgt, können die Architekten kaum festlegen, wie das Haus am Ende aussehen wird. Um dessen Form unter Kontrolle zu halten, sind die Formate der Fenster festgelegt und das Material der Fassaden homogen, denn das Gebäude ist trotz den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten als Einheit gedacht. Wie viel Individualität das System zulässt,

wird das Pilotprojekt mit 18 Wohnungen in Nebikon zeigen, wo der Baubeginn auf September geplant ist und Loggien anstelle der Balkone erstellt werden.

Bereits in den beiden vergangenen Jahren wurden an der Real Estate Night Projekte prämiert, die sich den Zielen der 2000-Watt-Gesellschaft verpflichtet haben. Es scheint, dass nach dem Minergie-Standard nun auch diese Vision den Weg zu den Projektentwicklern gefunden hat.

#### FINALISTEN PROJEKTENTWICKLUNG

DM Bau, Oberriet: Altersheim Adlergarten in Winterthur; Losinger Marazzi, Zürich: Areal-entwicklung Erlennatt

#### ÜBRIGE GEWINNER

Kategorie Bewirtschaftung: Hälg Facility Management, Zürich; Kategorie Vermarktung: homegate, Adliswil; Immobilien-Persönlichkeit 2013: Balz Halter, Halter AG, Zürich

#### JURY

Die Gewinner wurden mittels Voting gewählt, die Persönlichkeit durch die Jury.

## Knauf Silentboard – Schallschutz der Extraklasse.

Höchste Leistungsfähigkeit im Schallschutz und dabei superschlank – das kann nur Knauf Silentboard. Die Spezial-Gipsplatte übertrifft selbst die erhöhten Anforderungen an den Schallschutz gemäss SIA 181. Die Einflüsse der Umwelt bleiben draussen, der eigene Sound bleibt drinnen.

$\geq 72\text{dB}$   
Beidseitig drei Lagen Silentboard,  
entkoppelt durch MW100 Profil  
Baustoffklasse A2



**knauf**

Knauf AG • Tel. 058 775 88 00 • [www.knauf.ch](http://www.knauf.ch)